

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aszetisch-mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 84

Paradies, Jakob von

[Südwestdeutschland], [um 1476-1478]

PS.-Bernardus, De formula honestae vitae, deutsch.

[urn:nbn:de:bsz:31-57017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57017)

1
**Regel eines gewissen lebens der da nachvol-
folget die ewon der ewigen saligkeit**

**Wie wir uns
halten sollen
gegen got**

u solt got forchten vnd sine gebott halten
Das ist ein verglucker mensche. Das ist. Der
zu ist geboren ein verglucker mensche. Dann das ist
der ewon des lebens vnd der anfang der ewigen
lichten wvffheit

Ihesus xpo sol durch die liebe allwegen sin in
vnsere hertzen vnd och die bildung des ewigen
ihu sol allwegen gehalten sin in vnsere hertzen
Dann ihu xpo sol sin vnsere spio vnd trant.
vnsere leben vnd erquickung. vnsere sussigkeit vñ
eroffnung. vnsere liebe vnd begird. vnsere suh ge-
con vnd vnsprechentlich fröud des hertzes. vnsere
lets vnd lesung vnd betrachtung vnd vnsere ge-
bett vnd bede vnsere stöwlichkeit vnd saligkeit

Wir sollen allwegen betrachten vnd hunderdeut
en wie ihu xpo gelegt ist worden in die ewon vñ
gewickelt in die windeln. bestrowet vnd gesehen
von den herten vnd angebetet von den weisen
künigen. vnd bestimmet ist worden vnd in dem
zwölfften iare gehört hat in dem campel die ker-
vnd sie gefragt hat vnd ist och vnderthan ge-
wesen vnd gehorsam seiner miter marie vnd sine
gestretzen ~~vater~~ vnd nere vater Joseph dem er
och geholffen hat zymen achtzehen iare vnd
dornach in dem dreyssigsten iare getost ist wor-
den vnd versucht in der wüste von dem bösen

geyst als er genastet hat xl tag und xl nacht
und doernacht in galilung er hat und gedwert
und die zwölffboten bewist hat und die heij
junger die er och vnderwisen hat wie sie solte
leben und sie gesendet hat in den umbtreich d
welt zu predigen das ewangelij und wunder
werck zu volbringen als er och selbe gepred
iget hat und wunderwerck volbracht. Und
doernacht von juden und heiden gelitten hat
und gecruciget ist worden vnder poncio py
lato gestorben und begraben und an dem drey
ten tag ist er standen von doeten. und doernacht
vff den xl tag ist zu himel gefaren und sitzt
zu der rechtten hand sein vateris. und. **W**er
nacht vff den zehenden tag hat er seinen junger
ern gesendet den heiligen geist in furwen
zungem. Ein sollich betwachtung des lebes
in xpi die da ist ein sun des vier ewangelij
wilt die der selb dñ liebhaber sin ein buste
ein des miete das da wirt wonen und vasten
zruustigen dnen brusten das ist zruustigen
dner erkantnis und lieb in gotes

An einer verglichen stat sullen wir ersamkeit
haben und bewisen gegen den heiligen engeln
die vns zu geben sungen vns zu besterwen
zu vnderwisen und zu furen in dysem leben
Dann in gegenwertigkeit und angesicht der
selben heiligen engeln sullen wir nicht ein

oder reden das wir mit dorsten ein oder reden
vor Erwürdigen menschen

gegen dem
lyplichen
kinnel

Zu etlichen ziten vff das. das wir vnser ge-
müt erheben mügen vnd strecken hinuff zu got
sollen wir ansehen den lyplichen kinnel. vff das.
das da so vnser hertz da da ist sitzen xps zu
der rechten hand des vaters Das sollen wir
dorumb ein vff das. das vnder disen welchiche
mangerleykeiten Dahin gehefft sien vnser
hertzen da sie sien die wären freunden

gegen den
ewige güten

Wir sollen suchen die güter die da oben sien
vnd süllen och stymachthafftiglich erkennen die
güter die da oben sien vnd mit die güter die
da sien vff der erden Dann in den selben wdytze
gütern fulen vnser hertzen Dorumb ermant
der priester der da mes list das volk in einer
vergüthen mes vnd spricht in als so zu Die herge
süllen wir hinuff erheben vnd hon zu dem hawe
Dann die welchichen wdytzen güter werden
zergeen vnd all w begwlichkeit würt vstrowde
vnd all die in anhangen durch liebe die werde
mit in verderben Aber der da anhangt den
ewigen gütern der würt och mit in ewiglich
bliben

gegen vns
selbo

Wann wir alleyn sien vnbekümmert von andern
menschen so süllen vnser antlütter (in den daer
sein vnser innerlich willen) mit verwandelt wer-
den in mangerley ding Sunder sollen alleyn

begung sin des einigen gütes das da ist got
Dann ein ieglicher mensch sol sprechen mit de
Einig dauid ich hon begert vnd gheherstzen ein
ding von dem herren vnd das wurd ich suchen
vnd fordern das ich werd wonen in dem huse
des herren all tag mins lebens dz ist örwiglich
Dann als apostolus paulus spricht Ein ding
ist not das wir vergessen sollen der gütter die
da sien da hunden das ist der zuelichen gütter
vnd das wir vns sollen vñ strecken ~~die d~~ zu
den gütern die da sien vor vns das ist zu den
örwigen gütern **A**ber wann wir sien in der sam
lung der menschen so sollen wir vns mit annehme
der teurigkeit die wir haben vnserhalb sonde
wir sollen vfferlich vns bewisen vnder dem ant
litz der freuden frölich zu sin mit den fröliche
vnd teurig mit den teurigen doch on all glychf
nevy vnd valstzen steyn

den **W**ir sollen kein menschen verstimmen sunder
wir sollen verstimmen die welt vnd weltlich
vppigkeit vnd sollen och verstimmen vns selbo
Dann wir erkennen nyemans ständes dann
vns selbo dann wir erkennen vns bas dann die
andern menschen wir erkennen mögen **E**s hat
nyemans grössern schaden geton dann wir vns
selbo zugefügt haben so wir vnser eigen selb
getoe haben durch die tölichen sünden **W**ir
sollen och verstimmen vnd verachten das. dz

frage
gefoll

wie man
halten so
eisen vñ d

wie verstimmet werden von andern menschen
 Dann geduligkeit in sollicher verstimelung
 die hat ein volkomen werck **W**ie sollen och
 Eym andern menschen schiedlich sin noch vns selbo
 Dann ware vnstguld ist weder sich selbo noch
 ander menschen schiedigen **W**ie sollen och keine
 menschen nachreden noch eue abtanden dann
 die sünd mag nit vergeben werden eo sy dan
 fact das man die eue wider gebe vor den selben
 menschen vor den man sie abgestimmet hat.
Sunder wie sollen vns des namens willen ihm
 vns flößen alle menschen güte zu ein vnd
 in nit zu sin

gege vnser
 gefallen

Wie sollen fliehen die geselschaften der Jung
 en menschen vnd sunderlich aller meyst der die
 noch nit bereit sind **W**ie sollen och fliehen ge
 seltschaften der soorven vnd bywonungen der
 selben **D**ann by einem güten menschen wuistu
 güte. vnd bi ein heiligen menschen wuistu hei
 lig. vnd by ein vnstguldigen menschen wuistu
 vnstguldig. vnd by ein vfferwelten menschen
 wuistu vfferwelt. vnd by ein verbereten mensche
 wuistu verbert **D**ann eo ist nicht das da schied
 licher sy ein menschen dann böse geselschaft eo
 ist och nicht das da mochte nutzlicher sin dem men
 schen dann güte geselschaft on die (also Hieronim)
 spricht) nyemans mag güte werden

wie man sich
 halten sol in
 essen vn trinck

Wie sollen gespeist werden nach noedurfftigkeit

Und mit nach wollust. Dann der lib sol all-
ein gessost werden zu offentlichung des
natürlichen lebens und die laster sollen ver-
löst werden und hungers getödt und ver-
derbt durch mässigkeit der spise. als das
allein hunger und duerst bewege unser begied
zu essen und zu trincken und mit die stymack-
haftigkeit der spise und des tranckes zu
essen und zu trincken. Dann da forderet der
hunger und der duerst. Und die spisungen
und tranck die uns werden fürgesetzt off-
den tisch sollen wir empfangen als bestelt un-
gestrichet von got mit lobe und danck und
mit betrachtung das wir sie empfangen vñ
den henden gottes der da off tuit sin hand
und erfüllet ein yeglich tier mit dem züwueff
siner güetter. Wir sollen och wyllich sin und
vñ froiven das solliche spising und tranck
och fürgesetzt weed und gegeben den andern
armen menschen nach dem als der hee spricht
im Evangelij was da vberplipt das sollen ie
geben mo armisen und nement war alle ding
sint uch vñ. Von dyser zuchtigen halcung
sien dey veeo gemacht und meisterlich gedicht
*Sit timor in dapibq̄ bñdicto lectio temp̄.
Sermo breuis volens hilaris pars det̄ egenis
Abfuit delicie detractio crapula muerure -*

Und die luten also in tuestzen in den spisinge
 sol sin vorreht und lob und danck und segen.
 lesung der bucher und bequemblich zit. Kurtze
 red und ein soewlich anclug und ein teil sol ge-
 geben werden den armen. So sullent mit da sin
 fusse glatt senfft spisingen vber die maufi noch
 nachvedungen und ere abstundung noch fraessery
 des vberessens und vbertrunctens noch murre-
 lung Des glichen hett der haultig leuer **Aug**
 Dese zwein werd geschriben an der wand ob sine
 aiste als luten zu latin **Quisq̄ amat dictio**
absentū rodere vitam. Hanc mensam indignā
nouerit eē sibi und die luten in tuestzen als
 wer der ist der si wer da wöll der da lieb hat
 mit worten und reden zernagen das leben der
 menschen die mit gegenwürtig sien der sol
 wissen das er mit würdig ist dyser aistes

Inleidung

Die Kleidung sol sin ersam haultig und kusst
 Das sie bezuge und zoge an dem menschen ein
 ersam erbenlich leben als das die Kleidung
 andere menschen reit und zehle zu kusstheit vn
 zu heilligkeit und zu erberkeit mit zu vnlueter
 keit mit zu vnuberkeit. Dann die Kleidung tuc
 ein verkundigung und bottschafft von de mensche
 Das ist. v3 der Kleidung des menschen man ma
 verstou innerlich ersamkeit oder vner samkeit des
 menschen **In wachsen und schlaffen! Sequi**

Du solt alwegen me wachen vnd mit gantz
gegeben sin off den schlaff Dann lang eine
reichet das vnd gibe den lasten vnd sünden
spysingen vnd fürungen Dann vil schlaffens
ist ein ware bildung des todes vnd ist ein vn-
nutze verzerrung des aller besten gutes das
der mensch hat vnder den züchlichen gütern dz
ist der zit in der es mag wuorden dz omig heil

Wir sollen off staen frö zu den wachen dz
ist zu den mittmen also vmb die dey nacht
mitternacht off das zu vns come in der vierde
wacht vnser herr ih̄s x̄ps also er dann came
zu sinen jüngerē Dann wir sollen frö loben
of allen vnserē krefftē vnserē heilwuecker
ih̄m x̄pm Dazzu ermauen vns die vogel
die da frö anheben zu singen in der sunnen
offgang soch och der goch der da ist d' minst
vnder allen vogeln Dann die zit ist aller
harsamest vnd gestreicktest vnd nitgest zu
betten zu betrachten zu schowlichkeite vnd zu
leenen vnd zu vaten vnd all gute werck zu wicke

Vns er wandel vnd ganc sol sin vol dapffer-
heit ernsthaftigkeit vnd esamkeit Dann
wir sollen mit wandeln mit gebrochenen critten
als die zelten noch mit st̄wending d' st̄ul-
tern vnd achseln von der lincen syten zu
der rechten syten vnd widerumb als ein

gloet wen stüwanet hat. Die da gut in halbe
 circel. noch mit vffgredeter hals andern mit
 stolzheit vnd übermüt das hopt vnd gehörn
 in die höche zu tragen. **N**och mit fürgewekte
 penst kum füesich zu sehen waln man gang
 noch mit geneigtem hopt vff die achsel ge
 legt. **D**ann dise ding alle sam die necken
 vnd bedütten ein weder lichtuertigkeit oder
 zeichent übermütigkeit hochwart vnd stolz
 heit. **O**der aber sie stümachen nach gleichfuerz
 vnd valstem stü. **D**uch wann wir sitzen
 oder steen oder och steen so sollen wir vnser
 anelutz vnder sich heben die erden an zu sehen
 in dem zu gedencken vnd zu betrachteten das
 wir sin gemyll vnd werden och wider zu gemyll.
Dann hundert tusent retzunden hupstetzer ge
 rader mechtiger manner vnd frouen werdent
 sin vber hundert iare des libo halb hundert
 tusent lübel vol ästhen. **V**nd dorumb sollen wir
 sprecken wider vns selbo was tribstu hochwart.
 Du gemyll vnd ästhen vnd wann wir müd sien
 vnd ablegigt so sollen wir vns in das bett lege
 er samelich mit buchtungen. **D**ann das ist stüent
 lich vnd vngesunt. **O**uch mit zu samen gezogen
 vnd gekrückt als der esel vor der mülm. **D**ann
 das ist vertzerlich vnd vngesuntlich.
Vnsere gesicht sol sin einualenig vnd stüambafftig

wie ma sich
 gebrauchten
 sol d v sin

also das der vffertlich mensche selbe vnd der
jmerlich mensche sich mit vnordenlich hefft
durch böse begird in das. das er sich wan
das were zwifaltigkeit. **D**uch so ist ein
schamlose gericht ein zeichen vnd ein bott
eins schamlosen vnkräftigen hertzens also dan
Augustinus spricht Die oren sollen mit sin
fürwichtig wollen hören das dem menschen
mit not ist oder nit. Die zung sol alwegen
wol behüt sin vnd gezemt nit zu reden dan
das da not vnd nit ist. **D**orumb hat die
nature bestlossen die zung mit vier thore
der zweyer lefftzen vnd der zweyer ley ord
nung der zeen. **D**ann es hat solen schaden
brachte wenig reden vnd schweigen. **A**ber die
vnd vil hat es schaden bracht vil reden vnd
schwätzen. Die hend sollen erfüllt sin vnd be
laden mit guten wercken die nit zu mißbrauch
en mit vnordenlicher vertzerlicher betasunge
sin selbo oder ander menschen. Die naslöcher
sollen nit zu vil an sich ziehen beweglicher
gerüchte zu vnkräftigkeit vnd lachen sol sin
mäßlich vnd nit vbertrefflich lachen zu slage
also das nach notdürfftigkeit seiner sorg vnd
arbeit mag etwenn ein zwunstken sie setzen
fröden zu ergötlichkeit vnd nit zu geillheit.
Unsere werck sollen sin ein andachtig demüt

tag gebett Das ist der zim̄ den wir geben solte
 von vnser selen vnd in dem so reden wir mit
 got vnd och ein flüssig lesung. lehrung. be-
 trachtung. vnd hörung der heilige gesthrift
 vnd des gots worts **Dann** das gots wort ist
 die spisi der sele Das da mag behalten vnser
 selen wann es empfangen wirt in senffmit-
 tigkeit vnd in dem so rede och got mit vns
Und och ein milte armusen Das wir zūfuge
 sollen armen menschen **Dann** allem dz zit
 lich gut werden wir vnden nach disem leben
 Das wir hie geben hond armen luten vnd dz
 volget och allem nach den doten vnd Das ist
 och der zim̄ den wir geben sollen von vnser
 gütern **Und** och ein strenge besthiden best-
 igung vnsero libo mit fasten wachen vnd
 arbeit **Dann** durch sollich hertigkeit bringe
 wir vnsern lib zū dienstperkeit des herren
 gots vnd dise bestigung des libo ist och der
 zim̄ den wir got schuldig sind zū geben von
 vnserm libe **Die vbertrefflichsten tuget des cristenlichen**
Die tugenden der cristen menschen sollen ford **lebene**
 erlichen sin **So**lich vnd beiderlich liebe durch
 die wir vereint werden mit got vnd mit vnser
 nachsten **Und** reynigkeit des hertzens on die
 wir got mit nuzen erkennen **Und** demütigkeit
 des gemüts in hochwürdigkeit vnd in geistlich

Vnd zutletzer vichtam vnd in wyfheit vnd
Einfelt vnd in heyligkeit dann die demütig-
keit ist all gerechtigkeit vnd geduligkeit
in widerwärtigen dingen die da hat allein
ein vollkommen werck also sant Jacob spricht in
seiner Epistel vnd gehorsamkeit in allen ge-
botten dann nichtig berit in der heyl dann vn-
gehorsamkeit vnd eigenwilligkeit vnd recht
form wise vnd beständigkeit in wyfheit vn-
clugheit vnd in aller würcklichkeit dann be-
streden vnd vernunftig für sichigkeit ist die
aller klüggest vnd klügste tugent one die ande-
tugent mit tugenden sind Durch die man ver-
mudet alles das zu vil vnd oberflüssig ist in
gedencken Worten vnd in werken vnd durch
die man och erfüllet alles das da zu wenig
ist vnd vnvollkommen in allem leben vnd wandel
on all versumlichkeit der schuldigen ding. vn-
on all müßig geen das da leet alle bosheit
vnd ist och ein smectende pfitz in der da wact
sent all smectende worm der sündlichkeit vn-
lesterlichkeit vnd als sol der mensche in
machen ein stul doruff er rüwen sol vnd mag
Des selben stuls oberst bereit bereit ist die
bereit liebe gegen got vnd gegen dem nechsten
vnd die drey füsse oder bein des selben stulb sien
demütigkeit. geduligkeit. vnd gehorsamkeit

in dem
vnd
in dem
vnd

in dem
vnd
in dem
vnd

in dem
vnd
in dem
vnd

die größten
laster die
da sind zu
fliehen

Von diesem schul kumbt man zu der örungen ein
Wie cristen menschen sollen forderlichen fliehen
Und miden diese laster Hochzuacht dann sie ist ein
wurtzel aller vbel Und guttigkeit dann sie ist
ein abgöttery Und vnkuistheit dann sie ist ein
föhlheit durch die die sele wurtet der sünde
Und verstricket von dem lube und wirt vnuer
nunfftig also das vilhe **A**h diesen deyen lastern
ent springen gemeinlich all ander laster und dor
umb sien sie forderlich zu fliehen dann all ver
giftung der seelen kumpt voh diesen deye köpfen

bösen ge
dencken
wider stad
ein

Wie cristen menschen sollen nit gedencken in
der gegenwärtigkeit gottes der da sieht vn
erkennt all vnser gedenc word und werck
Das wir nit dorsten reden oder thun in gegen
wärtigkeit der er samen menschen dann wer
da got also vor ougen hat und also den spitz
sind gemilt heffet in in als in den gegenwärt
tigen richter der wurt wimer nie geneigt vn
geduechtig zu sünden dann nach dem also Do
ctus der heilig leser spricht **G**o ist vns men
schen offgelegt und angehengt ein gros zwing
nist der frumkeit **(**wann wirs rechter nit ver
achten wollen sunder in gedenc sin**)** Das wir alle
ding wüeten in den ougen und angesicht des
richters der da alle ding sieht

Die
sten
en
Verfuchtmisten sie komen vom bösen geist ode
vom fleisch, oder von der welt die sollen wir
vnd mögen überwinden durch das gebett also
das wir sprechen sollen Ein sun goed erbarm
dich mit in krafft die gebets Des glichen och
die priestere sprechen über iac in der prime
Nond die hartigen vätter in der wüste vnd och
sust alles anfechten vnd verfuchtmist bestritten
vnd überwunden vnd den sig gewonnen der
da ist vom himel vnd mit von menschen Vnd
doch das der mensche allwegen sprecht mit also
ich will sündes also du wilt also geschick es al
mächtiger got

fol
er
ig
on
ig
Die ere abstründungen vnd nachredungen vñ
sträleungen vnd lesterungen die vns zugefügt
werden von andern bösen menschen sollen wir
überwinden vnd vns zu geduligkeit bringe
durch forcht vnd sorgen Das wir forchten
sollen syen wir mit das man von vns sagt
vnd wir gescholten werden so möchten wir
aber werden Vnd sien wir mit bis her geualle
so möchten wir aber noch vallen wann vns got
mit offenthielt Vnd dorumb ist einem cristen
menschen gnüg wann er geschuldigt wirt
eins lasters des er vnstuldig ist das er dan
sprecht ich weiß nicht des mit stuldig aber
doch ich möchte das oder ein/andere gethon
ruiffers

Wie man sich
hüten sol
vor künfft-
tliche sünde

Haben wann mich got mit beluete hette
Wie sollen betrachten und bedencken vnser
letzte ding so werden wir nimmer nie sünden.
Das ist die freunden des himelstzen paradys
und die pünigungen und qualungen der hellen
und den vnwissen gewissen dot und dz streng
verborgnen vorteil gottes das vns hangt als
ein zu beiden syten stündent stewart an eine
clenen herlin ob vnser freitel und so wils nit
wissen ob am morgen oder zu nacht oder zu
mitternacht oder zu welcher stund so bricht
es vnd velt vnd spelt vns lib vnd sele von
einander vnd wie dann funden werden in sün-
den oder in gnaden also werden wir ewiglich
ligen oder sten einweder in himel oder in
der hell **Ergernist zu vermeiden**

Ein reglichtzen cristen menschen ist zu fliehen
ergernist. also das er alles das myde das da
nime mag sin ein vrsach zu sünden und das er
och keinem andern menschen geb vrsach zu sün-
den weder mit Worten noch mit zeichen. noch
mit wercken noch durch cleydung. noch durch
steen noch durch gzen oder in andere weig dan
also vil menschen eine geergert hat durch sin
vnuolkomen leben also vil müs er die selben
menschen die er geergert hat vnd och ander
menschen durch sinen güten ersamen wandel

Widerumb bringen zu besserung wo lebens
wann er muß widerbringen den geistlichen
schaden den er andern menschen zugefügt hat
an un selen durch sin lesterlich leben **Des** glücke
ein ieglicher der da gestrediget hat sinen nach
sten an libe an een oder an gut ist schuldig den
schaden wie abzülegen vnd beteren oder zuner
gelehen **Dann** die sünd wurt mit vergeben es
in dann sachs. das dz abgenommen gut mit vn
recht dem gestredigten oder sinen erben ward
wider gegeben also vort es mag wider gegeben
werden

Ist es sachs. das du brüder vnd nächster sündet
das du es weist vnd sin sünd erkennst so gang
zu in vnd straff in mit worten senfftiglich oder
hertiglich zwüstent du vnd wie allein vnd
ist es sachs. das er dich mit höret vnd dir mit fol
gen will die sünd abzüstellen so nym ein od
zwei zu dir vnd straff in in te gegenwärtig
keit vnd höret er dich aber mit so sago fürbas
dem fürwese der selben samlung doch mit also
ein vichter sündet also ein der das vbel mag
ändern durch sinen gewalt **Vnd** höret er
den selben mit sich zu bessern so sol er dir für
bas sin als ein heid vnd offen sündet **Dise**
satzung ist ein gebot xpi in dem ewangelij
die ein ieglicher schuldig ist zu halten zu

straffen sinen nächstern zu quamluchter zeit
 vnd stae. so er hoffnung hat das es villiche
 an im helfen moecht. Vnd. das das gestelhe
 mit fürsichtigkeit das dem selben straffer kein
 schade doruff gang des halb. Das er mit
 moecht vff in bringen mit gezugnis oder des
 gelichen **In gewichten heiligen stetten**

In der kirchen vnd an allen gewichten stette
 also vff dem kirchhoff vnd im crutzgang vnd
 der gülden sol man nicht ein dann das doru
 sollich stet gemacht sind. also da ist beten. him
 elrechtigen haben. messe hören. Das goeswort
 vnd predigung vnd die heiligen **Sacrament**
 reichen oder empfangen. Dann es sol in der
 kirchen gemitten werden alles vnmutz geswetz
 vngewönung gön oder sten luebetung hinder
 lich andern menschen. vngewönlich eigen sitten
 vnd gebärden. die hand vff zu heben. an dz hertz
 zu clapffen. wider knurren oder sich wider strecke
 vff das ertrich. Vnd all hochwart vnd vppig
 keit kouffen vnd ver kouffen. vnd all reizungen
 zu vnluetheit. es sin mit cleidung oder mit
 gesicht. oder in ander wege. Vnd dorumb sollen
 die frowen zu kirchen gehen gementelt vnd ge
 staltvert. vff das. das die engel gottes vn och
 die priester durch sie nit gemeret werden oder

geergert

In bedern

In den bedern sol man sich er samelich halten
Die schamhafftigen glider zu bedecken vñ wede
frouen noch meere lauffen sehen noch angreiffe
So sol och kein hochwirdig person oder geist
lich minich. munn. oder priester geen in offen
beder **Dann** sollich person sol man forchtē vñ
eren **Nun** ist es vnmüglich das man ein pson
als fest forcht vñ ere so man sie ein male
ploß gesehen hat. als man dann geton hett
wann man sie nit als gesehen hett **Vnd**
dorumb lauffen sich die iuden nit bloß vñ
nackendig sehen von iren kindern vff das. das
sie nit desto lichter von ir gehalten wueden
So sol och kein mensch so er allein ist nacken
dig geen oder ligen **Dann** er sol sich halten
als er samelich gegen got vñ gegen den heil
gen engel. als er sich hielt gegen er samen er
würdigem menschen so die weren gegenwürtig
fürbildung eines güeten menschen haben
Es ist nutz vñ heilsam ein verglichen mensche
das er wonhafftig si by ein andern menschen
der da si ein bessern vñ hartligeren lebens
vñ besser sitten vñ wandels dann er selbo
si den er muß forchten vñ schulden vñ
eren vñ vor ougen haben **Dann** dz macht

in demütig vnd **gütlich** vnd sich zu hüten
 vor allen sünden **So** sol och ein mensche alwege
 setzen in sin hertze ein andern menschen der och
 mit by im wonhafftig si **Der** durch sine vn-
 och aller ander menschen vorteil besser ge-
 stetzt vnd gehalten si **Dann** ev. vff des leben
 er habe ein vffmerckung vnd also dicit werde
 er gedemütiget in sinen eigen augen also dicit
 er an in gedencet **Dann** wann wir ansehen
 die gewürckten leuen vnd das godes leben vnd
 die tugenden der andern menschen die vns
 vns leben so werden wir unsere werck vnd
 leben aller kleinest setzen **Und** kumpt dann
 fürbas ein mensche zu sollichem flis **Das** er
 all nacht so er will inder gon besitzet ein v-
 teil mit nure selbo vnd überhöret sich vnd ver-
 merckte sich selbo worinn vnd wie dicit er vff
 den vorgegangen tag die gebott gottes vnd
 der cristenheit übertritten hat vnd hat dor-
 umb vns vnd leid vnd setze in für festiglich
 das zu büchten vnd zu büffen **Und** darnach
 legte er sich inder vnd segnet sich vnd entflacht
 entweder in gebeth oder aber in einer güten
 hülffsam betrachtung vnd himelrechtigkeit
Bebet vnd segnet **Wann** ein mensche am mor-
 gen vff stant vff sinem bett so sol er sprechen

Die gebett Augustini **C** Almächtiger vater ictz
sag dir danck vnd lob das du dich barmhertzig
iglich bewegt hast mich zu behütten in diser
nacht **I**ctz bitt dir mayestat vnd hochen stat
der nit gemindert mag werden das du mir wolst
verlihen disen künfftigen tag also zu vollenbringen
in dinem heiligen dienst mit demütigkeit
vnd bestendigkeit vff das. das dir wolgemall
min knechtlich dienstbarkeit

Und desglischen wann der menstz sich schlaffe
legt so sol er sprechen die gebett das da
ouch gesprochen hat Augustinus **C** Herr
heiliger vater vnd ewiger got ictz sag dir
danck vnd lob das du dich barmhertziglich
bewegt hast mich vff disen tag zu behütten
vnd zu führen vnd zu laiten vnd zu behalten
durch din barmhertzigkeit **V**erlich mir also
zu kumen durch dise nacht mit ein luten
reinen libe vnd heitzen vff das. wenn ictz am
morgen vff sten. mög dir bewisen vnd vol
bringen den schuldigen dienst

Ein güter seggen den da der Papst Leo ge
schickt hat dem king von Exeter wider all
verdörblich schädlichkeit **D**er frid vnsero
herren ihū xpi vnd die krafft sines lidens
vnd das zeichen des heiligen **+** crützes vnd

genzlichheit der aller seligsten Junckfraw
maria. Und der seggen aller **+** heiligen. Und
 die behütens aller **+** engel. Und och die hilf
 musten **+** aller vfferselten menschen vns.
 Und die vberstschrifft vnsero Herren ihū xpi
ihesus **+** von nazareth ein künig **+** der vnden
 der in hinc siglich und vbervündlich zwüstige
 mir und allen minen vnden den sichebärliche
 und vnsichebärlichen und wider all städlich
 verderblichheit nimm libo und nimm sele mi
 und vmer ewiglich Amen das gestliche **W**ich
 woll seggen **+** got der vater der da alle ding
 geschaffen hat vñ nicht. **N**ich woll **+** seggen
 got der sun der da den verlor menschen er
 löst hat mit sinem eigen plüt. **N**ich woll **+**
 seggen got der heillig geist der vngieffung
 der milten eröstung woll mich behalten amen
Wich woll seggen die heillig gebererin gottes
 alwegn ein Junckfraw maria mit allen heilige
 die mich wollen bestürmen und behüten vor
 allen vbeln. den vergangen den gegenwertige
 und den künfftigen durch die barmhertzigkeit
 des almächtigen gottes Amen

Nie by ist zu mercken das Segen ist nicht
 anders dann güt zu werffen und geben zu
 lichen und geistlich. Und also wann wir begeren
 das got vñ woll seggen. so begeren wir das

er uns wöll begaben in allen zülichen vnd
geystlichen güeten vnd wöll von vns nemen
vnd wenden all züliche vnd geystliche vbel die
vns schädlich mögen sin an liebe vnd an sele

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely a prayer or liturgical text, with some red ink markings.]